

Tourismus-Expertin der Grünen: Die Bürger sollten seltener, aber dafür länger verreisen

Pfaffenhofen. 600 Millionen Touristen wurden im Jahr 1996 weltweit gezählt. Bis zum Jahr 2020 wird sich diese Zahl voraussichtlich verdreifachen, so daß mit rund 1,6 Milliarden „Ankünften“, wie es in der Fachsprache heißt, zu rechnen sein wird. Bereits jetzt verreisen allein in der Bundesrepublik Deutschland jährlich rund 45 Millionen Menschen in das Land ihrer Träume, und bis zum Jahr 2010 wird sich diese Zahl verdoppeln. Auf derart gigantische Wachstumszahlen in der boomenden Reisebranche verwies die Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Tourismus, Halo Saibold von Bündnis 90/Die Grünen, deren Kreisverband vor kurzem zu einem Vortrag in das Hotel Bortenschlager eingeladen hatte.

„Seltener verreisen, länger bleiben und intensiver erleben“, ist das Motto der Partei zum internationalen Tourismus. Allerdings hatten die Pfaffenhofener Grünen bei der Terminplanung für den Vortrag der Tourismus-Expertin wohl die zweiwöchigen Pfingstferien vergessen: Neben der Referentin Halo Saibold fanden sich im großen Tagungs-



Halo Saibold, Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Tourismus, referierte in Pfaffenhofen.

(Foto: Foerster)

raum des Hotels Bortenschlager jedenfalls lediglich der Grünen-Kreisvorsitzende Wolf Reiff, die Pfaffenhofener Stadträtin von Bündnis 90/Die Grünen, Monika Schrott, und zwei weitere Interessenten ein. Ob sich der Pfaffenhofener Grünen-Stadtrat und Referent für Fremdenverkehr und Naherholung, Roland Dörfler, kurzfristig zu einer Urlaubsreise entschlossen oder an diesem warmen Frühsommerabend einen Biergartenbesuch vorgezogen hatte, war nicht zu erfahren.

Im somit fast schon „familiären“ Kreis produzierte Saibold Nachdenklichkeit: Um Reisen auch in der Zukunft als „wertvolles Gut“ zu erhalten, so die Politikerin, sei man heute mehr denn je gefordert, es nicht zum „Ex- und Hopp-Artikel verkommen“ zu lassen. Nicht nur die Klimabelastung durch den ständig zunehmenden Flugtourismus bereitet der Grünen-Politikerin dabei Kopfzerbrechen, vor allem Eingriffe in die Natur, die „Vertreibung“ Einheimischer aus ihrem angestammten Lebensbereich und den Verbrauch der in den Urlaubsländern vorhandenen Ressourcen, gelte es im Rahmen internationaler Abkommen, gezielter Tourismusplanungen und der Förderung von Tourismusprojekten aus Entwicklungshilfemitteln künftig einzudämmen bzw. zu verhindern.

Halo Saibold, die vor einigen Wochen wegen ihrer Äußerung, es würde „den Leuten genügen, wenn sie nur alle fünf Jahre eine Flugreise machen“, heftige Diskussionen ins Rollen gebracht hatte, stand diesen Reaktionen „hilflos gegenüber“, wie sie berichtete. Dieser Satz, der im Rahmen der Debatte über die von den Grünen geforderte Besteuerung des Flugbenzins gefallen sei, habe sich „verselbständigt“ betonte die Politikerin, die sich für weniger häufige und dafür längere Reisen in fremde Länder aussprach. Durch das Ansparen

von Urlaubstagen, das zahlreichen Arbeitnehmern heute bereits möglich sei, habe der Reisende nicht nur die Möglichkeit, Land und Leute besser kennenzulernen, auch die „Wertschöpfung“ für das Reiseland erlebe dadurch einen Vorteil.

Um dem Zerfall traditioneller sozialer Strukturen vor allem in ärmeren Reiseländern entgegenzuwirken, „muß sich in den Köpfen der Leute etwas tun“, forderte Halo Saibold, und plädierte dafür, eine „große öffentliche Diskussion“ anzuregen und Alternativen aufzuzeigen. Vehement sprach sich die Referentin abschließend gegen den nach wie vor praktizierten „Sex-Tourismus“ in arme Drittweltländer aus und forderte hier mehr „Sen-

ANZEIGE

„Meine Wohnung ist schön, ruhig, zentral, hochwertig gebaut...“

Sind Sie damit schon zufrieden?

Unsere Kunden genießen zusätzlich die Vorzüge eines breiten Dienstleistungsangebotes, z. B.:

- kostenlose 2-Jahres-Mietgarantie (sowie Besichtigung mit Mietern, Bonitätsprüfung, Vertragsabschluß, Übergabe)
- Unterstützung bei Finanzierungsverhandlungen
- Betreuung bei Sonderwünschen (Verhandlung mit Handwerkern, Überwachung der Ausführung)



Auenstraße 1 · 85276 Pfaffenhofen
Telefon (0 84 41) 8 10 00 od. 8 38 43
T. Zug · H. Irchenhauser

sibilität“ bei den betroffenen Konsulaten und eine strenge Überwachung und Verfolgung derartiger Strafdelikte. *foe*